

---

**2874/J-BR/2012**

---

**Eingelangt am 31.01.2012**

**Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.**

## Anfrage

der Bundesräte Georg Keuschnigg, Elisabeth Greiderer und Anneliese Junker  
Kolleginnen und Kollegen

an die Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie  
betreffend Ausschreibung und Vergabe der digitalen Dividende.

Die flächendeckende Versorgung aller Regionen Österreichs mit zeitgemäßen Internetverbindungen ist eine wichtige Voraussetzung für die positive Entwicklung des Lebens- und Wirtschaftsstandortes. Bei der Versteigerung der Funkfrequenzen an die Mobilfunkbetreiber (digitale Dividende), die im zweiten Halbjahr 2012 stattfinden soll, ist von entscheidender Bedeutung, dass den Bestbieter die Vollversorgung aller Regionen vorgeschrieben wird. In einem Bericht an den Bundesrat, datiert mit 8. März 2011, bestätigt das BMVIT das Ziel, die Vergabe der digitalen Dividende dafür zu nutzen, den ländlichen Raum mit mobilem Breitband-Internet zu versorgen. Zur konkreten Forderung einer von Tiroler Bürgermeisterinnen und GemeinderätInnen übermittelten Petition, in den Versteigerungsbedingungen Auflagen vorzusehen, die die Bestbieter verpflichten, in einer ersten Investitionsphase die derzeit unterversorgten Regionen mit mobilem Breitband auszustatten, schreibt das BMVIT an den Bundesrat: „Vorgaben hinsichtlich einer bestimmten Versorgungs- und Ausbauverpflichtung...sind grundsätzlich vorstellbar, bedürfen aber im konkreten Vergabeverfahren einschlägiger Festlegungen der Regulierungsbehörde“.

Die unterzeichneten Bundesräte stellen an die Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie folgende

### Anfrage:

1. Können Sie den Termin September 2012 für die Versteigerung der digitalen Dividende bestätigen?
2. Werden die zur Versteigerung anstehenden Frequenzblöcke in einem oder hintereinander versteigert?
3. Welche Auflagen an die Bestbieter sind vorgesehen, um eine Vollversorgung aller Regionen zu erreichen?
4. Sollte die Diskussion über die erforderlichen Auflagen noch nicht abgeschlossen sein: Welche Optionen liegen vor?
5. Werden zumindest Teile der Erlöse aus der Versteigerung für den Ausbau des Breitbandinternets in unterversorgten Regionen verwendet? Wenn ja, welche Beträge sind hierfür vorgesehen? Wohin fließen die allfälligen Mehrerlöse aus der Versteigerung?

**Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.**